

## Die Prinzenpaare machen einen Ausflug



Den Prinzenpaarausflug der Faschingsgesellschaften des Landkreises Dillingen richtete die Faschingsgesellschaft Hallo-Wach aus. Mit dem Bus ging es ins österreichische Hörbranz zur Feinbrennerei Thomas Prinz. Dort erhielten die Teilnehmer eine Führung und einen Einblick in die Schnapsbrennerei und Likörherstellung. Das Abendessen wurde dann im Restaurant Bar-

fürer eingenommen. Teilgenommen haben die Faschingsgesellschaft Bachtalia, die Faschingsfreunde Steinheim, die Faschingsgesellschaft Hallo-Wach, die Dillinger Faschingsfreunde, die Faschingsgesellschaft Eponnia, die Schlossfinken Höchstädt, die Faschingsgesellschaft Finn-donia und Die Glinken. Foto: Matthias Biberacher

# Zöschingen investiert in die Ortsdurchfahrt

Die kleinste Landkreisgemeinde verabschiedet einen Rekordhaushalt von 5,5 Millionen Euro. Der Schuldenstand steigt auf 1,4 Millionen Euro.

### Der Gemeinderat hat den Haushalt für 2023 beschlossen. Wie steht Zöschingen finanziell da?

**Tobias Steinwinter:** Zöschingen verabschiedet dieses Jahr einen Rekordhaushalt mit einem Gesamtvolumen von rund 5,5 Millionen Euro. Im Jahr 2014, als die Gemeindehalle saniert wurde, lag das Volumen bei rund 4,5 Millionen Euro – bis dato der Spitzenreiter. Aus der Rücklage müssen wir deswegen einen Betrag von 1,61 Millionen entnehmen. Durch eine Kreditaufnahme für die Sanierung der Hauptwasserleitung verdoppelt sich der Schuldenstand der Gemeinde auf rund 1,4 Millionen Euro beziehungsweise auf 1879 Euro pro Kopf. Dafür wird aber kräftig investiert. Das Bruttoinvestitionsvolumen in der kleinsten Gemeinde des Landkreises wird bis Ende des Jahres 2024 bei rund 13,7 Millionen Euro liegen.

### Für welche Projekte gibt Zöschingen im Jahr 2023 Geld aus?

**Tobias Steinwinter:** Für die Ortsdurchfahrt leistet die Gemeinde einen Eigenanteil von rund 1,27 Millionen Euro inklusive der Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Neue Bushaltestellen schlagen mit rund 40.000 Euro zu Buche, und für die Sanierung der Wasserleitung werden weitere rund 780.000 Euro fällig. Insgesamt finanzieren wir zusammen mit dem Landkreis Dillingen und aus Zuwendungen des Freistaates Bayern rund 3,7 Millionen Euro. Weiterhin beteiligen wir uns am Nahwärmenetz der Renergiewerke Zöschingen GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 25 Prozent beziehungsweise mit rund 250.000 Euro. Hier entwickeln wir zusammen mit unserem Partner GP-Joule aus Buttenwiesen ein Wärmenetz mit Großwärmepum-

pen und Freiflächen-Photovoltaikanlagen für rund zehn Millionen Euro, um eine CO-neutrale und zukunftsfähige Wärmeversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können.

### Was hat die Gemeinde für dieses Jahr noch geplant?

**Tobias Steinwinter:** In diesem Jahr soll das neue Feuerwehrfahrzeug (TLF 3000) ausgeliefert werden, wofür noch 80.000 Euro an Ausgaben und die Zuwendungseinnahmen mit 73.000 Euro veranschlagt sind. Weiterhin muss noch in eine Abgasabsauganlage im Feuerwehrhaus investiert werden, wofür rund 12.000 Euro vorgesehen sind. Für zwei neue Katastrophenschutz-Warnsirenen mit Notstromversorgung werden wir 27.000 Euro ausgeben, 80 Prozent davon werden über einen Zuschuss aus dem Son-

derförderprogramm des Bundes finanziert. Diese Sirenen dienen ebenso der Feuerwehralarmierung und funktionieren bei einem Stromausfall. Bei den Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt soll noch ein neuer Maibaumständer eingebaut werden. Dafür sind rund 20.000 Euro eingeplant.

### Schauen wir einmal in die Zukunft: Wie wird sich in Zöschingen bis 2025 verändert haben?

**Tobias Steinwinter:** Rein optisch und von der Infrastruktur her wird sich Zöschingen gut herausgeputzt darstellen. Dann sollten die Bauarbeiten in der Ortsmitte abgeschlossen sein und unser Trinkwasser durch neue und bessere Leitungen fließen. Die Ortsmitte wird mit der veränderten Gestaltung, insbesondere durch Bäume und Staudenbeete, viel grüner und freundlicher

wirken. Finanziell wird unser Verwaltungshaushalt aber eng bleiben, wenn sich die Steuereinnahmen nicht verbessern, die Energiekosten hoch bleiben oder bei den Ausgaben für die Kinderbetreuung keine Entlastung in Sicht kommen wird. Allein die Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung betragen 2023 das Doppelte gegenüber den Vorjahren. So wird es nicht einfach werden, Investitionsrücklagen für kommende Projekte zu erwirtschaften. Wir planen derzeit vorsichtig und gehen davon aus, dass wir erst ab 2026 wieder Geld in die Rücklagen bringen können.

Interview: Susanne Klöpfer

**Zur Person:** Tobias Steinwinter ist Bürgermeister in Zöschingen und Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags im Landkreis Dillingen.

### Der Haushalt in Zahlen

- Das Haushaltsvolumen der Gemeinde Zöschingen liegt insgesamt bei 5.509.800 Euro, davon im Verwaltungshaushalt 2.424.200 Euro und im Vermögenshaushalt 2.085.600 Euro.
- Der Schuldenstand am 31. Dezember 2022 liegt bei Euro. Das sind pro Kopf 1879 Euro.
- Die Gemeinde Zöschingen nimmt einen Kredit von insgesamt 776.000 Euro auf.
- Gewerbesteuer: 450.000 Euro
- Einkommenssteuer: 628.000 Euro
- Kreisumlage: 757.600 Euro
- Verwaltungsumlage: 165.400 Euro
- Schulumlage: 76.900 Euro
- Die Gemeinde erhält keine Schlüsselzuweisungen. (sukl)

## Bürgerservice Bachtal hilft seit 13 Jahren älteren Menschen

Die Nachbarschaftshilfe in Syrgenstein hat in mehr als 24.540 Stunden Senioren unterstützt. Jetzt gibt es was Neues.

**Syrgenstein** Vor 13 Jahren wurde die organisierte Nachbarschaftshilfe – der „Bürgerservice Bachtal“ in der Verwaltungsgemeinschaft Syrgenstein ins Leben gerufen. Durch den niedrigschwelligen Zugang zu den angebotenen Hilfs- und Unterstützungsleistungen konnten im ersten Jahr bereits 334 Stunden als Unterstützung der Selbstständigkeit an die Seniorinnen und Senioren in der Verwaltungsgemeinschaft Syrgenstein vermittelt werden.

Fünf Jahre später hat sich die

Zahl der vermittelten Stunden bereits verfünffacht. Insgesamt haben die Engagierten von 2010 bis 2022 über 24.540 Stunden an hausnahen Dienstleistungen, Begleitdiensten oder Einkaufsservice geleistet. Eine beachtliche Leistung, die die Helferinnen und Helfer mit ihrer herzlichen und verbindlichen Art und Weise erbracht haben. Die hausnahen Dienstleistungen sind dabei als Unterstützung bei häuslichen Verrichtungen zu verstehen, die Begleit-

dienste sind als Hilfen zur Mobilität vorgesehen, der Einkaufsservice als Unterstützung der Selbstständigkeit. Neben der Koordination und Vermittlung von Unterstützungsleistungen gibt es beim Bürgerservice Bachtal auch ein abwechslungsreiches Programm an Veranstaltungen für die Seniorinnen und Senioren in der Region. Der Seniorenbeirat organisiert hierbei das Programm und führt die Veranstaltungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. „Um an diesen Erfolg

auch künftig anknüpfen zu können, sind neue Ideen ein Abwechslungs-garant, bringen neue Leichtigkeit und regen zu Geselligkeit an“, so Andrea Zink-Edelmann, Leiterin des Bürgerservice Bachtal. „Auf Rädern zum Essen“ – unser gemeinsamer Mittagstisch ist neu im Programm der Veranstaltungen des Bürgerservices. Oder auch Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Alter, ein grundlegender Bestandteil hiervon ist ein leckeres, gesundes und abwechslungsreiches Essen.

Essen hält bekanntlich Leib und Seele zusammen. So organisiert der Bürgerservice Bachtal seit Kurzem ein regelmäßiges gemeinsames Mittagessen für die Seniorinnen und Senioren. Das Team von Pappe Feinkost sorgt dabei für ein schmackhaftes, feines und frisch zubereitetes Mittagessen. Der Termin ist dafür alle zwei Wochen am Donnerstag in der ungeraden Kalenderwoche. Bei Bedarf ist die Organisation eines Fahrdienstes möglich.

Das gesellige Miteinander und die Unterhaltung bei einer gemeinsamen Mahlzeit regen die Gedanken an, rufen schöne Erinnerungen wach und tragen in netter Runde wesentlich zum Wohlbefinden bei. Besonders die Gespräche in angenehmer Atmosphäre und das Gefühl von Gemeinschaft machen der Pressemitteilung zufolge die Treffen bei den Seniorinnen und Senioren so beliebt und insbesondere Alleinlebende werden in das soziale Leben eingebunden. (AZ)

## Das Jubiläum war der Höhepunkt

Peter Röger, Rita Schneider und Maria Tögel sind seit 25 Jahren dem Männergesangverein Schretzheim treu. Der Verein besteht seit 60 Jahren.

**Schretzheim** Bei der Jahreshauptversammlung hat der Männergesangverein Schretzheim im Feuerwehrhaus nach zwei schwierigen Jahren wieder auf ein ereignisreiches 2022 zurückgeblickt. Die Schretzheimer Sänger ließen ein Jahr Revue passieren, das mit zahlreichen Auftritten gespickt war und bei dem das 60-jährige Gründungsjubiläum das Highlight darstellte, wie Vorsitzender Hans Brugger erläuterte. Oberbürgermeister-Stellvertreter Walter Fuchsluger lobte die Vereins-

treue der Mitglieder. Er betonte, dass dies auf eine gute Vereinsführung und ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl zurückzuführen sei. Landratsstellvertreter Joachim Hien hob die Bedeutung der Vereine als Seele der Kultur im Landkreis hervor und betonte, dass der Männergesangverein Schretzheim einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Tradition leiste. Er überreichte als Geschenk ein „Stimmband-Öl“ und dankte den Sängern und der Vereinsführung für ihre „tolle Ar-

beit“. Franz Lingel, der Vorsitzende des Chorverbands Dillingen, stellte fest, dass der Männergesangverein Schretzheim einer der wenigen Männerchöre im Landkreis sei. Er betonte die Bedeutung der Chöre für den Erhalt des Liedguts und sprach die Schwierigkeiten an, die durch Corona verursacht wurden. Seit Mai 2022 sind Chorproben ohne Auflagen wieder möglich, viele Chöre hätten aber erst im September 2022 wieder mit den Proben begonnen. Daher freute er

sich umso mehr, dass der Männergesangverein Schretzheim im Oktober 2022 sein 60-jähriges Gründungsjubiläum feiern konnte.

Schriftführer Georg Albert informierte über die vielfältigen Auftritte des Chores im abgelaufenen Jahr. Insgesamt trat der Chor neben seinen 33 internen Chorproben auch zehnmal in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Neben den alljährlichen Aktivitäten wie der Mitgestaltung von Gottesdiensten, der Teilnahme am Schretzheimer Adventskonzert,

erinnerte Albert vor allem an das 60-jährige Gründungsjubiläum, dessen Festabend in den Kleeblattstuben stattfand.

Chorleiter Herbert Graf sagte, dass erst die Lockerungen nach dem Corona-Lockdown im Frühjahr einen Hoffnungsschimmer gebracht hätten. Ab Mai 2022 konnte wieder regelmäßige geprobt werden. Besonders freue ihn, dass alle Sänger wieder dabei waren. „Dies zeigt die tolle Gemeinschaft innerhalb des Vereins“, so Graf. Der be-

geisterte Zuspruch des Publikums habe die Sänger und den Dirigenten für die harte Arbeit im Vorfeld der Feier zum 60-jährigen Bestehen entschädigt. Revisor Florian Stark, der mit Alfred Wasner die Finanzen geprüft hatte, bescheinigte Schatzmeister Ulrich Kreuzer eine bestens geführte Kasse. Hans Brugger ehrte abschließend Peter Röger sowie Rita Schneider und Maria Tögel für die 25-jährige Mitgliedschaft im Männergesangverein mit der silbernen Ehrennadel. (AZ)